

Bewerbung als stellvertretender Bundesvorsitzender für Programmatik der Jungen Liberalen

Liebe JuLis,

seit mittlerweile über zwei Jahren ist unsere Welt geprägt vom **russischen Angriffskrieg** gegen die Ukraine. Wir sind aufgewacht in einem neuen **Systemwettbewerb**. Auf der einen Seite liberale Demokratie, Multilateralismus und eine regelbasierte Freiheits- und Friedensordnung. Auf der anderen Seite ein loser Zusammenschluss von autokratischen Schurkenstaaten, die das Recht des Stärkeren ohne jeglichen Respekt vor der Menschenwürde durchsetzen wollen.

Es ist richtig, dass wir in diesen Zeiten mit Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Phil Hackemann liberale Spitzenkandidaten für die Europawahl haben, die bei dieser Frage auf strategische Ambivalenz verzichten und wie keine anderen für unser **freiheitliches Wertegerüst** stehen. Es ist richtig, dass wir in diesen Zeiten nicht – wie manche politischen Mitbewerber – in Zukunftsangst verfallen, sondern optimistisch bleiben und **Reformdrang** zeigen. Und es ist richtig, dass Liberale gerade in diesen Zeiten **Verantwortung in der Regierung** übernehmen, auch wenn es unpopulär sein mag. Unser Ziel muss es sein, bis zur Bundestagswahl herauszuarbeiten, dass sich diese Verantwortungsübernahme lohnt und dass wir als Liberale den Unterschied in der Regierung gemacht haben – sei es in Fragen der wertebasierten Außenpolitik, der Bürgerrechte oder der Nachhaltigkeit unserer Finanzen.

In Berlin wird derzeit bereits hart über den Haushalt 2025 verhandelt. Erneut sind die Spielräume sehr eng. Wenn man in unsere Beschlusslage schaut, so muss man feststellen, dass auch ein Großteil unserer politischen Ideen hohe Kosten mit sich bringt. Das ist grundsätzlich in Ordnung. Aber wenn wir erfolgreich sein wollen und unsere Ideen bei der FDP und ins Parlament einbringen möchten, dann müssen auch wir **Realpolitik** betreiben. Dann brauchen wir mehr von den Ideen, die





(fast) nichts kosten, und trotzdem ganz viel verändern können. Dabei geht es auch um unsere eigene **Glaubwürdigkeit**, wenn wir an einem generationengerechten Haushalt und an der **Schuldenbremse** festhalten wollen.

In Zeiten, in denen Politik besonders schwierig ist, muss sich programmatisches Engagement bei den JuLis dennoch lohnen. Das bedeutet, dass wir im Rahmen unseres **Bundestagswahlprogramms** einen partizipativen Prozess brauchen, der unsere Mitglieder einbindet, ihre Talente und Ideen erkennt und inhaltliche Konflikte zu erfolgreichen Kompromissen moderiert. Die Erfahrungen aus dem Prozess zu unserem erfolgreichen Europawahlprogramm möchte ich dabei nutzen. Insbesondere auf die Expertise und Partizipation durch unsere sehr aktiven **Bundesarbeitskreise** will ich dabei setzen. Das bedeutet aber natürlich auch, dass der erweiterte Bundesvorstand weiterhin konsequent und regelmäßig Anträge, die nicht auf dem Bundeskongress beraten werden können, diskutiert und berät. Gemeinsam mit meinen Kollegen aus den Landesverbänden werde ich auch im kommenden Amtsjahr ein strenges Auge darauf haben und einen erneuten **Antragsstau** abwenden.

Am Ende des Tages wollen wir als JuLis unsere Ideen in die **parlamentarische Demokratie** einarbeiten. Die Freien Demokraten sind dabei unser Partner, den wir konstruktiv kritisch begleiten. Dieses Verhältnis basiert auf viel gegenseitigem Vertrauen. Damit wir als JuLis auch in Zukunft erfolgreich unsere Ideen in Parteitagsbeschlüssen und Wahlprogrammen der FDP, aber auch in der parlamentarischen Arbeit der Fraktion unterbringen können, möchte ich meinen Standortvorteil als Berliner für den Verband nutzen: Ich möchte den Austausch mit unseren Abgeordneten regelmäßig und persönlich durchführen. Ich möchte für Euch durch die Bundestagsbüros und die Parteizentrale tingeln, um für unsere Beschlusslage und die Interessen der jungen Generation zu werben.

Liebe JuLis, das sind die Akzente, die ich im kommenden Amtsjahr setzen möchte. Vor allem aber möchte ich meine Fähigkeiten und meine Angebote konstruktiv in das **Team** des Bundesvorstands einbringen. Über Eure Unterstützung auf dem kommenden Bundeskongress würde ich mich ausgesprochen freuen.

Solltet ihr Fragen zu meiner Kandidatur haben, erreicht ihr mich unter reiter@julius.de.

Liebe Grüße!

Euer Max